



152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Ivanka Zuberbühler: Parkplätze – das ewige Thema in St.Gallen; Beantwortung

Am 9. Mai 2015 reichte Ivanka Zuberbühler die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Parkplätze – das ewige Thema in St.Gallen" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

Die Parkplatzsituation ist für eine Stadt von grosser Bedeutung, sowohl als Standortfaktor als auch hinsichtlich der Mobilitätsstrategie. Verkehrsaufkommen und wirtschaftliche Entwicklung werden u.a. von der Ausgestaltung des Parkraumangebots beeinflusst. Entscheidend sind dabei Lage¹, Verfügbarkeit² sowie die Bewirtschaftung³. Mit Parkplatzfragen verbunden sind seit Jahrzehnten intensive politische Diskussionen, insbesondere seit dem „Projekt 74 Lebendige Altstadt“.

Bereits in seiner Antwort auf die Einfache Anfrage „Fehlanreize bei den Parktarifen“⁴ hat der Stadtrat ausgeführt: „Danach sollen in der Innenstadt möglichst viele Oberflächenparkplätze aufgehoben und in Parkgaragen oder Parkhäuser verlagert werden. Dies hat u.a. den Vorteil, dass das Parkplatzangebot über das Parkleitsystem transparent gemacht werden kann. Dadurch können die Parkplatzsuchenden besser informiert und ohne unnötigen Such- oder Umwegverkehr zu den freien Parkplätzen geführt werden.“

¹ Erreichbarkeit des Parkplatzes und Nähe zu den möglichen Aktivitäten.

² Genügend grosses und transparentes Angebot an Parkplätzen, nicht nur an der Peripherie, sondern auch in der Innenstadt.

³ Gebühren, Parkierdauer, Bewirtschaftungszeiten, Berechtigte.

⁴ Vorlage Nr. 711 vom 26. Juni 2013, Antwort zu Fragen 1 und 2, S. 2.



Das Ziel, die heute unbefriedigende Situation zu verbessern, verfolgen sowohl das Mobilitätskonzept, das derzeit erarbeitet wird, als auch der Richtplan. Im kommunalen Richtplan sind u.a. folgende Aussagen zu Aufhebungen von Parkplätzen enthalten.

- Für eine Neugestaltung Marktplatz Bohl ist ein „verkehrsfreier“ Marktplatz und die damit verbundene Aufhebung der 50⁵ oberirdischen Parkplätze notwendig. Es ist politisch zu entscheiden, ob die 50 oberirdischen Parkplätze mit oder ohne Ersatzlösung aufgehoben werden. Eine allfällige Ersatzlösung darf höchstens fahrtenneutral sein.⁶
- Die Stadt ist bestrebt, einen Parkplatz-Konsens in Kraft zu setzen. Grundprämisse für einen künftigen Konsens bildet die Plafonierung der Parkplätze in der Innenstadt.⁷
- Öffentlich zugängliche Oberflächenparkplätze vor allem in der Innenstadt sollen nach Möglichkeit durch unterirdische Plätze ersetzt werden. Der dadurch gewonnene Freiraum wird für ÖV- und LV-Privilegierung und gestalterische Aufwertungen genutzt.⁸

Das Initiativbegehren „Für einen autofreien Marktplatz“ verlangte eine neue Krediterteilung für die „autofreie Ausgestaltung von Marktplatz und Blumenmarkt zu einer urbanen Begegnungsstätte, einem attraktiven Einkaufsort für Frischprodukte und einer bequemen und sicheren Umsteigestelle im öffentlichen Verkehr“. Das Stadtparlament hat diese Initiative am 27. November 2012 angenommen. Obwohl die Bürgerschaft am 8. März 2015 die Krediterteilung für die Neugestaltung Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt abgelehnt hat, ist das Ziel eines autofreien Marktplatzes unbestritten. Aus diesem Grunde hat der Stadtrat die Verfügung zur Aufhebung der 51 Parkplätze in der nördlichen Altstadt nach der Abstimmung nicht widerrufen.

1.1 Stadträtliche Position zu den öffentlichen Parkplätzen in der Innenstadt

Der Stadtrat will mit seiner Strategie die seit vier Jahrzehnten diskutierten verkehrlichen Weichenstellungen vornehmen, dabei aber den Interessen des innerstädtischen Handels und Gewerbes angemessen Rechnung tragen. Am 24. September 2013 hat der Stadtrat entschieden, sowohl die Konzession für die Realisierung der Parkgarage Schibenertor in Aussicht zu stellen als auch das Parkgaragenprojekt UG25 am Unteren Graben zu unterstützen. Der Stadtrat hat sich dabei auf der Grundlage der Richtplanung von einem ganzheitlichen und strategischen Stadtentwicklungsgedanken leiten lassen. Die beiden privaten Parkgaragenprojekte bilden einen Schlüssel zur Erreichung der genannten Ziele. Mit der vom Stadtrat verfolgten Gesamtlösung wird eine wesentlich weitergehende Parkplatzsaldierung erreicht, als im breit abgestützten Parkplatzkonsens aus dem Jahr 2010 vorgesehen war. Die Strategie sieht vor, die gesamte Altstadt und den zentralen Innenstadtbereich möglichst rasch von sämtlichen bewirtschafteten Oberflächenparkplätzen zu entlasten und in der Altstadt eine der

⁵ Es sind exakt 51 Parkplätze, deren Aufhebung durch den Stadtrat am 17. Dezember 2013 verfügt und am 7. Januar 2014 publiziert wurde (vgl. auch Ziff. 2.1 nachfolgend).

⁶ Richtplan der Stadt St.Gallen, V4.1a.

⁷ Richtplan der Stadt St.Gallen, V4.1b.

⁸ Richtplan der Stadt St.Gallen, V4.1, Ziff. 4, S. 2.



Situation angemessene, grossflächige Begegnungszone zu schaffen. Gleichzeitig soll durch die privaten Parkgaragenprojekte auch langfristig ein ausreichendes Parkplatzangebot in der Innenstadt sichergestellt werden, denn der innerstädtische Wirtschaftsraum muss hinsichtlich der Zugänglichkeit für Kundinnen und Kunden weiterhin über wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen verfügen. Gleichzeitig wird der öffentliche Raum der mittleren und nördlichen Altstadt – wie es bereits heute in der südlichen Altstadt der Fall ist – vom motorisierten Individualverkehr weitestgehend befreit. Die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der gesamten Altstadt soll dadurch verbessert werden.

1.2 Ausdehnung der Bewirtschaftungszeiten

In den genannten Bereichen (Altstadt, zentraler Innenstadtbereich) beabsichtigt der Stadtrat, wie im Richtplan vorgesehen, die Ausdehnung der Bewirtschaftungszeiten der öffentlichen Parkplätze von heute 19.00 Uhr auf voraussichtlich 24.00 Uhr. Es ist sachlich nicht zu begründen, weshalb die Nutzung der Parkfelder während den Ladenöffnungszeiten gebührenbelastet ist, während das Parkieren ab 19.00 Uhr kostenlos möglich ist.

1.3 Umfang der beiden Parkgaragenprojekte

Mit dem Ausbau der heutigen Parkgarage UG24 im Rahmen des Projekts UG25 verbunden ist die Schaffung von zusätzlichen 100 bewirtschafteten sowie von 431 privat vermieteten Parkplätzen. Das Projekt Schibenertor sieht ein Angebot von 128 öffentlich bewirtschafteten sowie 82 privat vermieteten Parkplätzen vor. Die nachfolgende Tabelle zeigt den vorgesehenen Ausbau des Parkplatzangebots:

UG 24	Ist	Neu	Differenz
öffentlich	92	192	100
privat	110	541	431
Total	202	733	531
Schibenertor	Ist	Neu	Differenz
öffentlich	0	128	128
privat	0	82	82
Total	0	210	210



1.4 Festlegung der Saldierungen

Für die Saldierung wurden zweckmässige Parkplatzgebiete gebildet. Dabei war u.a. zu berücksichtigen, dass kein unnötiger Parkplatz(such-)verkehr entsteht und die durch die Aufhebung frei werdenden Flächen zielführend für die Belange des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs, der Strassenraumgestaltung sowie für weitere Anliegen (beispielsweise Handwerkerparkplätze) genutzt werden können.

2 Zu den Fragen im Einzelnen

2.1 Früher verfügte Parkplatzaufhebungen im Bereich Marktplatz/Blumenmarkt/Nördliche Altstadt

Der Stadtrat hat im Vorfeld des Marktplatzprojektes die Aufhebung von 51 öffentlichen Parkplätzen verfügt. Diese Plätze auf dem Marktplatz, dem Blumenmarkt und den anschliessenden Gassen der nördlichen Altstadt werden für die Verkehrsbefreiung dieses Altstadtbereiches auf jeden Fall und unabhängig von der Realisierung eines Parkgaragenprojektes aufgehoben. Sie werden bei der Realisierung eines oder beider Projekte im Rahmen der Saldierung angerechnet.

2.2 Aktuell verfügte Parkplatzaufhebungen

Am 31. März 2015 hat der Stadtrat die Aufhebung von insgesamt 172 (83 bzw. 89) Parkplätzen im Zusammenhang mit den beiden Parkgaragenprojekten verfügt. Die beiden Verkehrsanordnungen wurden im amtlichen Publikationsorgan publiziert.⁹ Die Plandarstellungen in der Beilage zeigen den jeweiligen Perimeter der Parkplatzaufhebungen.

2.3 Zusammenstellung der verschiedenen Varianten anhand der gestellten Fragen

2.3.1 Beide Projekte werden realisiert

Die Realisierung der beiden Parkgaragenprojekte eröffnen in Bezug auf die öffentlichen Parkplätze die Möglichkeit, eine gewerbefreundliche Lösung zu realisieren, aber auch eine verbesserte Situation für den Öffentlichen Verkehr, den Langsamverkehr und die Strassenraumgestaltung.

⁹ Die Publikation der rekursfähigen Verfügung betreffend Aufhebung von 83 Parkplätzen erfolgte am 4. Mai 2015 im St.Galler Tagblatt, jene über 89 Parkplätzen am 15. Juni 2015. Die Publikation erfolgt jeweils in Abstimmung mit der Auflage des entsprechenden Baugesuches.



	Realisierung beider Projekte	davon UG25	davon Schibenertor
PP-Aufhebung	172	83 ¹⁰	89 ¹¹
Bereits verfügt ¹²	51	9	42
Anrechenbare frühere Aufhebungen	13	1 ¹³	12 ¹⁴
Marktplatz (Abend) ¹⁵	10	0	10
Total	246	93	153
Neue PP ¹⁶	228	100	128
(Über-)Saldierung ¹⁷	18	-7	25

2.3.2 Realisierung lediglich eines oder keines der beiden Parkgaragenprojekte

Unabhängig von der Realisierung eines der beiden Parkgaragenprojekte hält der Stadtrat fest an der Verfügung, die heute noch bestehenden 51 Parkplätze in der mittleren und nördlichen Altstadt aufzuheben. Gegen diese Parkplatzaufhebung ist derzeit ein Rechtsverfahren hängig. Mit der Aufhebung der 51 Parkplätze verbunden ist auch der Wegfall der heute gegebenen Parkiermöglichkeiten auf dem gesamten Marktplatz ausserhalb der Bewirtschaftungszeiten.

¹⁰ SRB Nr. 2917 vom 31. März 2015: Aufhebung von 83 Parkplätzen; vgl. Plandarstellungen, Abb. 1.

¹¹ SRB Nr. 2916 vom 31. März 2015: Aufhebung von 89 Parkplätzen; vgl. Plandarstellungen, Abb. 1.

¹² SRB Nr. 1274 vom 17. Dezember 2013: Aufhebung von 51 Parkplätzen, aufgeteilt auf die beiden Parkgaragen vgl. Plandarstellung, Abb. 1.

¹³ Angerechnet bei der Saldierung wird die frühere Aufhebung eines öffentlichen Parkplatzes im Bereich Unterer Graben 17 (Grabenhalle).

¹⁴ Im Verlaufe der letzten fünf Jahre sind im Einzugsgebiet des Projektes Schibenertor 12 öffentliche Parkplätze aufgehoben worden: 2 PP Bahnhofstrasse, 6 PP Blumenbergplatz, 1 PP Hintere Poststrasse, 3 PP Oberer Graben / Pärkli.

¹⁵ Im Bereich Marktplatz werden am Abend jeweils etwa 20 nicht markierte Parkplätze genutzt. Diese Parkplätze fallen dann weg, wenn die verfügte Aufhebung der 51 Parkplätze rechtskräftig ist und umgesetzt wird. Die Hälfte dieser 20 Parkplätze wird an die Saldierung im Zusammenhang mit der Realisierung der Parkgarage Schibenertor angerechnet. Auch ohne die Berücksichtigung der Reduktion des heute bestehenden Parkplatzangebotes wird eine Überkompensation erreicht: Es werden mehr Parkplätze aufgehoben als neu geschaffen.

¹⁶ Vgl. Tabelle in Ziff. 1.2 oben.

¹⁷ Während bei der Parkgarage Schibenertor eine Übersaldierung von 25 Parkplätzen vorgesehen ist, werden beim Projekt UG25 sieben Parkplätze weniger aufgehoben, als neu geschaffen werden. Diese Differenzierung der Saldierungspflicht ist aufgrund des Massnahmenplans Luftreinhalteverordnung sachgerecht.



	ausschliesslich UG25	ausschliesslich Schibenertor	kein Projekt wird realisiert
PP-Aufhebung	56 ¹⁸	93 ¹⁹	0
Bereits verfügt	51	51	51
Anrechenbare frühere Aufhebungen	1	12	0
Marktplatz (Abend)	10	10	10
Total	118	166	61
Neue PP	100	128	0
(Über-)Saldierung	18	38	61

3 Fazit

Als Fazit lassen sich die vier gestellten Fragen somit wie folgt beantworten:

- Wird ausschliesslich das Projekt UG25 mit 100 bewirtschafteten öffentlichen Parkplätzen realisiert, werden 118 öffentliche Parkplätze in der nördlichen Altstadt und im direkten Einzugsgebiet UG25 aufgehoben.
- Wird ausschliesslich das Projekt Schibenertor mit 128 bewirtschafteten öffentlichen Parkplätzen realisiert, werden 166 öffentliche Parkplätze in der mittleren und nördlichen Altstadt sowie im direkten Einzugsgebiet Parkhaus Schibenertor aufgehoben.
- Werden beide Projekte realisiert, umfasst die Saldierung sämtliche bestehenden 246 öffentlichen Parkplätze in der Altstadt und in der westlichen Innenstadt.
- Wird keines der Projekte realisiert, werden die insgesamt 61 Parkplätze auf dem Marktplatz, dem Blumenmarkt und den anschliessenden Gassen der nördlichen Altstadt aufgehoben.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilagen:

¹⁸ 47 bewirtschaftete PP (Blumenbergplatz/Unterer Graben (Nr. 21) 3 PP, Kirchgasse (St.Mangen) 4 PP, Müller-Friedbergstrasse (Nr. 6/8) 6 PP, Unterer Graben (Haus 17, Grabenhalle) 18 PP, Unterer Graben (Platztor) 16 PP) sowie 9 EBZ-Parkplätze (Böcklinstrasse 6 PP, Unterer Graben (Haus Nr. 39/41) 3 PP); vgl. Plandarstellungen, Abb. 2.

¹⁹ 93 bewirtschaftete PP: Äusseres Hofgässlein 1 PP, Bahnhofstrasse 27 PP, Bienengässlein 5 PP, Blumenbergplatz (Nr. 3) 6 PP, Hintere Bahnhofstrasse 9 PP, Hintere Poststrasse 18 PP, Inneres Hofgässlein 4 PP, Mittleres Hofgässlein 4 PP, Oberer Graben (Nr. 2-8; Mittelinsel) 12 PP, Oberer Graben (Nr. 12-14, Pärkli) 3 PP, Unterer Graben (Nr. 1-13) 4 PP; vgl. Plandarstellungen, Abb. 3.



Plandarstellungen
Einfache Anfrage vom 9. Mai 2015

